

Wiesbadener Tagblatt.

No. 171.

Mittwoch den 23. Juli

1856.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes, Sitzung vom 18. Juni 1856.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme des Herrn Hahn.

830) Auf die Interpellation des Herrn Nathan wird beschlossen: die Resolution des Vorstandes der hiesigen evangelischen Kirchengemeinde auf den diesseitigen Antrag wegen Acquisition des Kirchenplatzes in der Kirchgasse zu moniren.

831—833) Erledigung verschiedener Mobilien-Versicherungen.

834) Das mit Inscript Herzogl. Verwaltungsamts vom 11. l. M. zur Nachricht anher mitgetheilte Rescript Herzoglicher Landesregierung vom 4. l. M., Veränderungen unter den Elementarlehrern zu Wiesbaden betr., worin mitgetheilt wird, daß Lehrer Bölpel dahier vom 1. l. M. an von hier versetzt und an dessen Stelle Lehrer Diehl zu Brandoberndorf hierher dirigirt worden ist, gelangt zur Kenntniß der Versammlung.

840) Gegen den von der Oberförsterei Platte vorgelegten Auszug aus dem Culturplane über die im Jahre 1856/57 in den städtischen Waldungen vorzunehmenden Culturen wird nichts zu erinnern gefunden.

841) Ebenso wird dem von der Oberförsterei Platte vorgelegten Auszuge aus dem Plane über die im Jahre 1856/57 in den städtischen Waldungen vorzunehmenden Holzfällungen die Zustimmung des Gemeinderaths ertheilt.

843) Auf Bericht des Bauaufsehers Martin vom 13. l. M., den Zustand der Leichenwärterwohnung in dem Leichenhause dahier betr., wird beschlossen: die Kosten der Herstellung im Betrage von 42 fl. 30 fr. zu verwilligen.

846) Der unterm 11. l. M. mit Carl Trapp und Philipp Hildner von hier über das Sortiren und Aufruthen der bei Umpflasterung des Straßenpflasters der Hochstätte erforderlichen Pflastersteine abgeschlossene Vertrag wird genehmigt.

847) Der unterm 15. l. M. mit dem Tagelöhner Georg Meyer von hier über die Herstellung des Fahrwegs von den Wirthschaftsgebäuden zum Nerothal, durch den Feld- und Walddistrikt Neroberg bis zur Leichtweißhöhle und von da aufwärts nach dem Rabenkopfe bis in den ersten Heuweg nach der Idsteinerstraße abgeschlossene Vertrag wird ebenfalls genehmigt.

851) Das mit Inscript Herzogl. Verwaltungsamts vom 10 l. M. zum Bericht anher mitgetheilte Gesuch des Advocaten Heinrich Ritter von hier um Erlaubniß zur Uebernahme der Agentur der Deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck soll Herzogl. Verwaltungsamte unter dem Bemerken wieder vorgelegt werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden ist.

852) Der Bürgermeister bringt hierauf die eingelaufenen Bewerbungen um die erledigte Nachtwächterstelle zur Kenntniß der Versammlung. Es wird sodann sofort zur Wahl geschritten und der Tagelöhner Reinhard Bachert zum Nachtwächter gewählt.

Wiesbaden, den 21. Juli 1856.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Gefunden:

Ein Schlüssel, ein Portemonnaie, ein Taschentuch, ein Fächer, eine Vorstecknadel mit Medaillon.

Wiesbaden, den 22. Juli 1856.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Heute Mittwoch den 23. Juli Vormittags 11 Uhr wird das Gras in der städtischen Kastanienplantage wegen eines eingelegten Nachgebots nochmals öffentlich meistbietend in dem hiesigen Rathhaus versteigert.

Wiesbaden, den 23. Juli 1856.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Notizen.

Heute Mittwoch den 23. Juli Morgens 9 Uhr:
Versteigerung einer reichen Damen-Garderobe im Badhaus zum Engel.
(S. Tagblatt No. 170.)

Versteigerung von Frühkartoffeln.

Heute Mittwoch den 23. Juli Nachmittags 2 Uhr werden an der Promenade zu **Hof Geisberg** circa 1½ Morgen Frühkartoffeln in einzelnen Losen meistbietend versteigert.

223

Die Gütsverwaltung.

Der Unterzeichnete, als Bevollmächtigter der Erben der dahier verstorbenen Hofrath Brodreich Wittve, wird das denselben zustehende in der Nerostraße zwischen Herrn Stadtrath Weygandt und Herrn Georg Adam Krieger gelegene zweistöckige Wohnhaus nebst Stall und Hofraum, sowie dem daran stoßenden bis an die Taunusstraße ziehenden, sich zu einem schönen Bauplatz eignenden Garten, Freitag den 25. d. M. Nachmittags 3 Uhr in dem gedachten Hause unter den am Versteigerungstage bekannt gemacht werdenden Bedingungen freiwillig und meistbietend zum zweitenmal versteigern.

Wiesbaden, den 22. Juli 1856.

C. Mühl. 3670

Ich zeige ergebenst an, daß ich eine neue Auswahl **Bohnen-Maschinen**, welche sehr vortheilhaft für große und kleine Haushaltungen sich eignen, sowie eine Sorte für Gelberüben zu schneiden, welche an jeden beliebigen Tisch anzuschrauben sind, vorrätzig habe.

W. Faust, Mechanikus,
3521 Wegergasse No. 18.

Meinen verehrlichen Kunden die vorläufige Anzeige, daß in wenigen Tagen ein Schiff bester Qualität **Ruhrkohlen** für mich eintreffen wird, worauf ich schon Bestellungen entgegen nehme.

3671

H. Heymann.

Local-Veränderung.

Die Tapissierie-Manufactur von **C. Kamp-Goettig**
in Mainz (seit her Leichhof B. 314) befindet sich nunmehr

„Stadthausstrasse C. 165“

dem Stadthaus gegenüber.

Dieselbe empfiehlt in reichster Auswahl und zu festen billigen Preisen:
Angefangene und **fertige Stramin-Arbeiten** und **Sticke-**
reien jeder Art, in Gold, Silber, Seide, Wolle und Perlen, ge-
strickte und **gehäkelte Handarbeiten**, sowie **alle** zum Sticken
und Häkeln erforderlichen Materialien (für Engros & Detail-Verkauf).

Ferner mit **Stickereien** garnirte **Galanterie-Gegenstände**,
aus Leder, Sammt, Seide, Marmor, Crystal, Bronze, Zink, Eisen,
Holz &c. bestehend, **Portefeuillen**, feine broncirte Pariser und Ber-
liner Korbwaaren mit und ohne Stickerei-Einrichtungen.

Pariser Nouveautés, Bracelets, Garnituren, Brochen, Coiffuren-
Nadeln, Fantasie-Gegenstände und **Parfümerien**.

Alle Sorten Mercerie-Waaren, als Strickwolle, englische Baum-
wolle, Nähgarne, Riemen, Nadeln, Knöpfe, Fischbein &c. &c. &c. 3493

 **Aecht ostindische seidene Foulards - Tücher**

mit unbedeutenden Druckfehlern zu herabgesetzten Preisen bei

3447

Eduard Oehler, Zeil 38 in Frankfurt a. M.

Das Neueste und Eleganteste in

Pariser

Herbst- und Winter-Mäntel,

was bis jetzt erschienen ist, habe ich heute erhal-
ten und mache im Interesse der geehrten Damen
darauf aufmerksam.

L. H. Reisenberg,

Langgasse No. 30.

3672

Eine Lehrerin, welche noch einige Stunden täglich frei hat, erteilt
Englischen und Französischen Unterricht. Das Nähere auf dem Commis-
sions-Bureau von

C. Leyendecker & Comp.

A governess, who has had much experience in teaching and has two
or three hours daily at her disposal, would be glad of an engagement,
she gives English, French, German and other elementary lessons, and
would receive children at her own apartments or go to them. Apply to

269

Mr. C. Leyendecker & Comp.

Nur doppelt ächtes Brönner's Fleckenwasser, 2 Loth 8 fr. u. 8 Loth 20 fr.,
3287 bei Hof-Drechsler Chr. Wolff.

Kursaal zu Wiesbaden.

461

Heute Abend 8 Uhr

BALL im grossen Saal.

Café restaurant zur Ruine und Kaiser Adolph in Sonnenberg.

Ich glaube Ehre davon zu haben, alle nach Wiesbaden kommenden Kurfremde, Noblesse und Honoration von Wiesbaden, für welche meine Sommerwirthschaft bekanntlich nur eingerichtet, aufmerksam zu machen, ja nicht zu versäumen, die jetzt so herrlich sowohl von meiner Seite hergerichtete Gartenanlage, als auch das von Seiten hoher Domäne mit schönen Anlagen umgebene und vor Regen schützende, auf dem Abhang der Ruine erbaute Schweizerzelt zu besuchen, wo vor alten Zeiten die edlen nassauischen Ritter, Verwandte unseres Fürstenhauses, mitunter Kaiser Adolph, zuletzt vor 655 Jahren, wohnte. Um dem Fremdenpersonal den Weg kennbar zu machen, so führt derselbe längs dem Bache im Kurgarten im Schatten hoher Bäume an einer Mühle vorbei bis auf die $\frac{1}{2}$ Stunde vom Kursaal entfernte Ruine.

Der Restaurateur

3673

Zoppi.

Zu jeder Tageszeit frischer Kaffee

bei **H. Engel.**

3674

Tägliche Restauration nach der Karte

bei **H. Engel.**

3674

Vorzügliches Flaschenbier per Flasche 12 fr.

bei **H. Engel.**

3674

Neue Holländische Voll-Häringe

bei **A. Schirmer** a. d. Markt.

3675

Neue holländische Vollhäringe per Stück 15 fr.

3654

bei **Chr. Ritzel Wittwe.**

Schinken, Servelatwürste und Blaseschinken billigt bei

3516

Chr. Ritzel Wittwe.

Blaseschinken und Servelatwürste

bei **Fried. Emmermann.**

3538

Vorzügliche flüssige Kunst-Deise ist zu haben; auch bringe ich mein Frotteur-Geschäft in empfehlende Erinnerung.

3591

S. Kopp, Frotteur, Neugasse No. 4.

Sämmtliche hiesige **Schreinermeister** werden heute Mittwoch den 23. Juli Abends 8 Uhr zu einer Besprechung im goldenen Lamm in der Metzgergasse eingeladen.

3676

Mehrere Schreinermeister.

Wirkliche Photographien

werde ich während meines Aufenthalts hier selbst, sowohl nach dem Leben, als nach Büsten, Oelgemälden und Daguerrestypen (letzte in vergrößertem Maßstabe), die sich alle durch Schärfe und Klarheit auszeichnen, anfertigen.

Atelier bei Herrn G. Bogler, **Markt No. 10**, gegenüber dem Palais. Sitzungszeit von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends.

von Réguelin,

3677

Photograph aus Paris.

Soeben erschien und ist in Wiesbaden vorrätig in der 352

Buch- und Kunsthandlung von Wilhelm Roth:

Steffens,

Volkskalender für 1857.

Preis 45 Fr.

Nieritz,

deutscher Volkskalender für 1857.

Preis 36 Fr.

1 Morgen Erbsen, 1 Morgen Gerste, 2 Morgen Weizen, 1 Morgen Hafer und 2 Morgen Korn sind auf dem Halmen zu verkaufen bei

3650

Joh. Negler, Schwalbacherstraße No. 17.

Endivien-Pflanzen sind zu haben bei **G. Hofmeyer.** 3678

Röderstraße No. 12 sind mehrere junge tigerartige Hunde zu verkaufen. 3658

Ein 1 $\frac{1}{4}$ jähriger Wachtelhund, kleine Race, ist zu verkaufen. Bei wem, sagt die Exped. d. Bl. 3657

Ein halbwachsender Fuchs ist zugelaufen. Der Eigenthümer desselben beliebe sich an die Exped. d. Bl. zu wenden. 3679



Ein gelblich-brauner Pinscher hat sich am vorigen Sonntag verkauft. Wer denselben Oberwebergasse No. 36 zurückbringt, erhält eine Belohnung. 3680

Verloren

zwei **Coupons** des badischen Eisenbahn-Anlehens, jeder zu 1 fl. 45 fr. F. W. und den 1. Juli 1856 fällig gewesen. Näheres in der Exped. 3681

2100 fl. Vormundschaftsgeld sind auszuleihen durch **Jacob Jung.** 3461

2000 fl. werden bei halbjähriger Zinszahlung und guter Versicherung, jedoch ohne Makler zu leihen gesucht. Näheres in der Exped. 3668

Poulsenstraße No. 25 ist ein möblirtes Zimmer gleich zu vermieten. Das Nähere im Seitenbau. 3337

Ein schön möblirtes Zimmer mit allen Bequemlichkeiten ist sogleich zu vermieten bei **Ferd. Miller,** Kirchgasse No. 30 eine Stiege hoch. 3646

Stellen = Gesuche.

Ein gebildetes Frauenzimmer von guter Familie, die schon längere Zeit conditionirt hat und mit guten Zeugnissen versehen ist, im Frisiren, sowie in allen feinen weiblichen Arbeiten erfahren ist und auch etwas Rußk versteht, wünscht eine passende Stelle bei einer Dame oder bei Kindern. Näheres in der Exped. d. Bl. 3682

Eine Köchin, die ihr Fach gründlich versteht, fünf Jahre bei einer Herrschaft conditionirte und die besten Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres ist zu erfragen Mauergasse No. 8 eine Stiege hoch. 3683

Ein Frauenzimmer, das schon als Kammermädchen servirte, und hierüber die besten Zeugnisse vorzuweisen hat, sucht eine passende Stelle. Das Nähere auf dem Commissions-Bureau von

C. Leyendecker & Comp. 269

Ein gebildetes Mädchen aus guter Familie sucht eine Stelle bei einer stillen Familie. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 3684

Ein gebildetes Frauenzimmer, das Kleidermachen, fein waschen, bügeln und frisiren kann, wünscht gern eine Stelle als Kammermädchen; auch geht dasselbe mit auf Reisen. Näheres in der Exped. d. Bl. 3685

Louisenstraße No. 8 wird ein Kindermädchen gesucht, welches sogleich eintreten kann. 3686

Ein Mann von gesetztem Alter sucht eine Stelle als Deconom. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 3666

Ein braver Junge kann das Bäckergeschäft erlernen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 2916

Ein Mädchen, das noch nie hier gedient hat, sehr gut kochen kann und in allen Hausarbeiten erfahren ist, wünscht eine Stelle bei einer guten Herrschaft und kann sogleich eintreten. Näheres zu erfragen Oberwegergasse No. 32. 3687

Es wird ein junges braves Mädchen in Dienst gesucht. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 3688

Sandformer.

3689

4 bis 6 Sandformer finden dauernde Arbeit bei Julius Zintgraff.

Schwimmbad im Nerothal. Am 22. Mitt. 4 Uhr: Wasserwärme 18° R. 237

Affisen, III. Quartal 1856.

Heute Mittwoch den 23. Juli.

Anklage gegen Philipp Bommersheim von Mammolshain, 26 Jahre alt, ohne Geschäft, wegen ausgezeichneten Diebstahls.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Treppa.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator-Substitut Flach.

Bertheidiger: Herr Procurator Braun.

Berhandlung vom 22. Juli.

Der wegen Schriftfälschung angeklagte Caspar Stephan von Hornau, wurde von den Geschwornen für schuldig befunden und von dem Affisenhofe zu einer Correctionshausstrafe von 2 Monaten, sowie zur Bezahlung der Untersuchungskosten verurtheilt.

Für das Denkmal des seel. Kirchenraths Dr. Schulz

sind weiter eingegangen:

Bei Staatsprocurator Reichmann: von Ungenannt 2 fl.

Die Marzipan-Lise.

(Fortsetzung aus No. 170.)

Erst auf den wiederholten Anruf Horvath's, was es gäbe, stammelte Schreiber Ferencz die Entschuldigung hervor, auf dem Plaze, den er bisher eingenommen, verlese das grelle Kerzenlicht seine leidenden Augen und er gedächte sich daher in die dunklern Räume der Stube zurückzuziehen. „Geh' Er nur lieber gleich zu Bette; franke Leute taugen nicht zu den Gesunden!“ gab ihm Horvath rauh und hart zur Antwort, worauf aber Ferencz nach kurzem Besinnen mit unsicherer Stimme erwiderte, er wolle nichts von der anziehenden Erzählung des Herrn Steidler verlieren und daher, wenn es ihm vergönnt wäre, auf der Bank hinter dem Ofen Platz nehmen! — „Auch gut, kriech' Er hinter den Ofen,“ brummte Herr Horvath; gleich darauf aber Czenczi's Erbleichen und Erröthen, ihre besorgten Blicke, die schlecht verhehlte Unruhe gewahrend, mit der sie den Bewegungen des Schreibers folgte, rief er, mit der derben Hand auf den Tisch hinschlagend, daß Flaschen und Gläser klirrten: „Kreuz — schwere Noth! Rühre dich, Mädel! Das Glas des Herrn Steidler ist leer! Schenk ein und präsentire ihm den Kuchenteller! Donnerwetter, paß auf!“ Während Czenczi zusammensuhr und so rauher Mahnung ungewohnt, zitternd die Austräge des Vaters erfüllte, hatte dieser, seinen Unmuth unter einer scherzenden Miene verbergend, sich wieder zu seinem Gaste gewandt und ihn aufgefordert, nach dieser unliebsamen Unterbrechung den Faden seiner Erzählung wieder aufzunehmen.

„Liebwerthester Freund,“ begann Herr Steidler, „ich habe Euch wol vorausgesagt, daß an jenem Vorfall, von dem ich Euch durchaus berichten sollte, nicht eben viel Merkwürdiges wäre; Ihr habt mir aber nicht glauben wollen; erstaunt also nicht, wenn ich an den Anfang meiner Geschichte statt ihrer Fortsetzung, die Ihr erwartet und begehrt, gleich unmittelbar ihr Ende knüpfen muß.“

Nachdem ich nämlich auf die Art und Weise, wie ich eben berichtet, die Marzipan-Lise und ihren Miethsmann kennen gelernt hatte, ging ich meinen Geschäften nach und kehrte dann in meine Heimath zurück, ohne von jenen Beiden weiter zu hören oder ihrer auch nur von ferne zu gedenken. Nach etwa sechs Wochen hatte ich wieder eine Geschäftsreise nach Bruck angetreten und diese Gelegenheit benützte ich, einen Freund auf einem von Bruck kaum eine halbe Stunde entfernten Hammerwerke zu besuchen; dort abgestiegen, wurde ich nicht mehr fortgelassen; ich mußte bei meinem Freunde übernachten und setzte erst ziemlich spät morgens meine Reise wieder fort. Ich wußte, daß an jenem Tage zu Bruck der Wochenmarkt abgehalten werde und gedachte von diesem Umstande zur Besorgung mancher nothwendiger Einkäufe Nutzen zu ziehen; ich war daher nicht wenig erstaunt, als ich bei meiner Ankunft zu Bruck zwar den Marktplatz mit Waaren aller Art bedeckt, aber weder Käufer noch Verkäufer, nur einige Kinder und alte Weiber, die Waaren zu behüten, zur Stelle fand. Vor dem Kreuzwirthshaus angelangt sah ich weder Hausknecht noch Kellnerin herzuspringen, noch schwenkte mir der Kreuzwirth sein grünes Sammetmüßlein entgegen, dagegen bemerkte ich an der Ecke des Hauses einen Knäuel von Menschen, den immer neuer Zulauf vermehrte. Dies erregte meine Neugier; ich schritt auf das Gewimmel zu und hatte kaum einige Schritte gethan, als ich den Kreuzwirth erkannte, der mir zuwinkte und schrie: Hierher, nur hierher, kommt nur, Herr Steidler!

(Fortf. f.)

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr.

Morgens 7½, 9½ Uhr.

Nachm. 2, 5½, 8, 10 Uhr.

Nachm. 1, 4½, 7½, 10½ Uhr.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 6½ Uhr.

Mittags 12½ Uhr.

Nachm. 3 Uhr.

Abends 10½ Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 8 Uhr.

Morg. 5-6 Uhr.

Abends 8½ Uhr.

Nachm. 3-4 Uhr.

Rheingau (Eilwagen).

Morgens 7 Uhr.

Morgens 10½ Uhr.

Nachm. 3½ Uhr.

Nachm. 5½ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Morgens 10 Uhr.

Nachm. 4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.

(via Calais.)

Abends 10 Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Französische Post.

Abends 10 Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags:

5 Uhr 45 Min.

2 Uhr 15 Min

8 " " "

5 " 55 "

10 " 15 "

8 " 35 "

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags:

7 Uhr 10 Min.

2 Uhr 55 Min

9 " 35 "

4 " 15 "

12 " 45 "

7 " 30 "

10 " 15 "

Hessische Ludwigs-Bahn.

Abgang von Mainz:

Morgens:

Nachmittags:

5 Uhr - M. *)

3 Uhr 15 M.

6 " 30 "

7 " 45 "

9 " 10 "

" " "

11 " 20 " *)

*) Direkt nach Paris.

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt 22. Juli 1856.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien . .	1283	1278	Polen. 4% Oblig. de fl. 500	—	873¼
Credit-Aktien . .	237½	235½	Kurhess. 40 Thlr. Loose b. R.	395½	393½
5% Metalliq.-Obl.	81¾	81½	Friedr.-Wilh.-Nordb.	63	62½
5% Lmb. (i. S. b. R.)	90	89¾	Gr. Hessen. 4½% Oblig. . .	102¾	102¼
4½% Metalliq.-Obl.	71¾	71½	4% ditto . .	100¼	99¾
fl. 250 Loose b. R.	—	117	3½% ditto . .	92½	92
fl. 500 ditto	—	—	fl. 50 Loose . .	114¾	114¼
4½% Bethm. Oblig.	—	72½	fl. 25 Loose . .	34	33¾
Russl. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	—	—	Baden. 4½% Obligationen	102¾	102¼
Preuss. 3½% Staatsschldsch.	87	86½	3½% ditto v. 1842	90¼	89¾
Spanien. 3% Inl. Schuld . .	39	38¾	fl. 50 Loose . . .	83	82½
1½%	24½	24	fl. 35 Loose . . .	48¼	47¾
Holland. 4% Certificate . .	—	93	Nassau. 4% Oblig. b. R. . .	100	99½
2½% Integrale . .	64½	63½	3½% ditto . .	90½	90
Belgien. 4½% Obl. i. F. à 28 kr.	98½	98	fl. 25 Loose . . .	32¼	32
2½% " b. R.	55½	55	Schmb.-Lippe. 25 Thlr. Loose	—	28¾
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.	94¾	94½	Frankfurt. 3½% Obl. v. 1839	98¾	92½
3½% Obligationen	—	88½	3% Obligationen	84¼	—
Ludwigsh.-Bexbach	148½	148	3% Bankactien	120¼	119¾
Württemberg. 4½% Oblig. b. R.	103	102½	Taunusbahnaktien	325	323
3½% ditto	91¼	90¾	Amerika. 6% Stcks. Dl. 2.30.	—	108½
Sardin. 5% Obl. i. F. à 28 kr.	91	—	Frankfurt-Hanauer-Eisenb.	84½	84
Sardinische Loose	—	42¾	Vereins-Loose à fl. 10 . . .	—	9
Tosk. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	102¼	101¾			

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S. . .	100¼	99¾	London Lst. 10 k. S.	1187½	1185½
Augsburg fl. 100 k. S. . . .	120¼	1197½	Mailand in Silb. Lr. 250 k. S.	101¼	101
Berlin Thlr. 60 k. S.	1047½	1045½	Paris Frs. 200 k. S.	93¾	93½
Böln Thlr. 60 k. S.	1047½	1045½	Lyon Frs. 200 k. S.	93¾	93½
Hamburg MB. 100 k. S. . .	89	88¾	Wien fl. 100 C. k. S.	1167½	1165½
Leipzig Thlr. 60 k. S. . . .	1047½	1045½	Disconto	—	40/0

Gold und Silber.

Pistolen . fl. 9. 39 38	20 Fr.-St. . fl. 9. 24-23	Pr. Cas.-Sch. fl. 1. 44½ 44½
Pr. Frdrd'or . 9. 55-54	Engl. Sover. . 11. 51-47	5 Fr.-Thlr. . 20½-20½
Gold 10 fl. St. . 9. 48½-47½	Gold al Mco . 379-377	Hochh. Silb. . 24-36-32
Rand-Ducat. . 5. 35-34	Preuss Thlr. . — —	(Coursblatt von W. Schwarzschild.)

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.